

Argumente sind wichtig!

Deshalb nochmal die Gegenargumente

- Viele Städte und Gemeinden, auch CSU-Politiker haben sich gegen die B15 neu ausgesprochen, auch die Gemeinde Rott hat sich 2014 dagegen positioniert.
- Etikettenschwindel: Die sogenannte B15 neu ist keine Bundesstraße, sondern als Autobahn, 4-spurig, mit Standstreifen und einer Breite von 28 Metern (RQ 28) geplant.
- Europäische Nord-Süd-Transitstrecke. Fernverkehr von Nord-Europa nach Süd- und Ost-Europa wird angezogen und an Ortschaften vorbeigeführt, die selber davon nichts haben.
- Bisher werden die Kosten für die Trasse mit 1,7 Milliarden Euro veranschlagt. Haushaltsmittel, die insbesondere im öffentlichen Nahverkehr abgehen und die besser in der Verbesserung des Schienennetzes und Güterverkehrs aufgehoben sind.
- Die Gemeinden unserer Region müssen für die Infrastruktur rund um die Autobahn aufkommen, für den Bau der Zufahrtstraßen und für deren Instandhaltung. Erfahrungsgemäß fehlt dafür immer das Geld.
- Die Ortsdurchfahrten an der B15 alt würden mit der neuen Autobahn aufgrund geringer Auffahrtmöglichkeiten kaum entlastet. Verkehrsexperten sind sich einig. Neue Straßen schaffen zusätzlichen Ziel- und Quellverkehr, der unsere Dörfer verstopft und Gemeindestraßen verschleißt. Dafür steht exemplarisch die B15 alt zwischen Landshut und Rosenheim.
- Die Flächenverknappung wird die Pachtpreise weiter steigen lassen. Für viele unserer traditionellen bäuerlichen Familienbetriebe bedeutet dies das Aus.
- Immer mehr junge Menschen entscheiden sich, keinen Führerschein zu machen. Das Auto ist kein Statussymbol mehr. Carsharing, Fahrgemeinschaften und ÖPNV bestimmen die Zukunft des Verkehrs. Zusätzlich ist in Bayern ab 2020 ein Bevölkerungsrückgang prognostiziert. Laut Statistischem Bundesamt gibt es in Deutschland bis 2025 ca. 15 % weniger 18-Jährige.

Der Innenminister lädt zum gemeinsamen Dialog ein.

Und auch Sie wurden dafür eingeladen!

Der Innenminister Joachim Herrmann lädt für **März 2015** zum **gemeinsamen Dialog** nicht nur mit Gemeinden, sondern erstmals auch **mit betroffenen Bürgern** ein. „*Es muss nicht unbedingt eine vierspurige Autobahn gebaut werden. Aber die Städte mit einem Verkehrsproblem sollen entlastet werden. Das wollen wir gemeinsam diskutieren*“, sagte Joachim Herrmann zu den zahlreich erschienen Demonstranten in Hinterberg. Jeder Betroffene von uns hat nun die Aufgabe, darauf zu achten, dass er dabei bleibt und den Wortlaut bei der Bürgerversammlung im März nicht wieder ändert. Deshalb sollten wir dort zahlreich erscheinen und unseren Innenminister klar machen, dass wir es ernst meinen. Über die Terminspalte auf der Seite www.stop-b15-neu.de bleiben Sie auf dem Laufenden, wann und wo das Treffen im März 2015 genau stattfinden soll.

Alternative Wege in der Verkehrsplanung beschreiten

- Güterwaren auf die Schiene anstatt auf die Straße
- In den öffentlichen Nahverkehr muss mehr investiert werden. Vielen Menschen ist eine einfache Kurzstreckenfahrt mit Bus oder Bahn zu teuer und fahren deshalb mit dem Auto (eine einfache Busfahrt von Rott nach Rosenheim kostet derzeit 4,90 €).
- Mautpflicht für LKW auf den Bundesstraßen, so werden die Bundesstraßen von Mautprellern entlastet und der Verkehrslärm lässt nach.
- Ortsumgehungen dort, wo es wirklich notwendig ist.

Die B15 neu trennt Rott am Inn vom



MAHNFEUER IN DER GEMEINDE am Abend des 10.01.2015 MIT GLÜHWEIN & PUNSCH

Die B15 neu trennt..... Rott am Inn vom

Unter diesem Motto wollen wir Sie herzlich einladen, gemeinsam an einer der zahlreichen Mahnfeueraktionen in der Gemeinde am Samstag, den 10. Januar 2015 Ihren Protest gegen die B15 Neu zum Ausdruck zu bringen (siehe „Mahnfeuer am 10.01.“). Die einmalige Innauenlandschaft und Erholungsgebiete wie der Rotter Ausee sollen auch in Zukunft noch für uns Rotter erreichbar bleiben. Rott und Feldkirchen dürfen nicht von einer 28 Meter breiten Autobahn voneinander getrennt werden.

Einige besonders engagierte Betroffene haben sich Gedanken gemacht, wie ein Trassenverlauf durch die Gemeinde Rott am Inn aussehen könnte, denn von der Autobahndirektion Südbayern liegen immer noch keine genauen Pläne vor, wie die B15 Neu genau verlaufen soll, nur eine Karte im Maßstab 1:400 000 ist der Öffentlichkeit zugänglich (siehe Deckblatt). Diese Karte ist das Ergebnis der Überlegungen. →

Egal, wie der Verlauf sein wird, eines ist sicher. Das Inntal würde durch eine solche Baumaßnahme zerschnitten, zahlreiche Grundstücke würden kleinteilig zerstückelt und zahlreiche Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung durch das Anlegen von Ausgleichsflächen entzogen.



Was kann ich tun?

- Bei unseren Protesten und Mahnfeueraktionen vor Ort und im Landkreis mitmachen.
- Machen Sie die Pläne bekannt und reden Sie mit Freunden und Verwandten über die B15 Neu.
- Briefe an den Innenminister Joachim Hermann und an den Verkehrsminister Alexander Dobrindt schicken und einen Stopp der B15 Neu Planungen fordern (Musterbriefe und Postkarten unter www.stop-b15-neu.de/mitmachen). Je mehr Widerstand zeigen, umso wahrscheinlicher ist ein kompletter Stopp des Projekts.
- Informiert bleiben. Besuchen Sie regelmäßig die Internetseite www.stop-b15-neu.de und melden Sie sich hier kostenlos zum Newsletter an.
- Der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 Neu (STOP B15 NEU) beitreten. Mit nur 12 € im Jahr sind Sie Mitglied und helfen unserer gemeinsamen Sache.

Mahnfeuer am 10.01.
an zahlreichen Orten in der
Gemeinde Rott am Inn

Christbaum noch zu Hause?

Am Samstag, den 10. Januar haben Sie die Gelegenheit, Ihren alten Christbaum auf eine ganz besondere Weise loszuwerden: An dem Tag planen wir Mahnfeueraktionen überall in der Nähe der derzeitigen B15 Trasse. Ab 18:00 Uhr brennen die Feuer. Mahnfeuer gibt's in Sendling, Zainach, Katzbach, Lengdorf und Feldkirchen.

Auch auf Holzschittel von euch allen würden wir uns (wieder) freuen. Und für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch gesorgt sein. Bei Glühwein und Punsch machen wir's uns gemütlich. **Details zu allen Mahnfeuern gibt's auf der Startseite der Bund Naturschutz Ortsgruppe Rott am Inn.**

